

Kleiner Tsunami trifft auf US-Westküste

Ein kleinerer Tsunami hat gestern Nachmittag (Ortszeit) die amerikanische Westküste erreicht und in Nordkalifornien leichten Sachschaden angerichtet.

Wie die Zeitung "Eureka Times-Standard" in ihrer Online-Ausgabe berichtete, wurden in dem Küstenort Crescent City drei Hafenspiers beschädigt und mehrere Boote aus ihrer Verankerung gerissen. Der Sachschaden wurde mit bis zu 700.000 Dollar (546.000 Euro) beziffert. Niemand wurde verletzt.

Wasserspiegel um zwei Meter gestiegen

Nach einem Erdbeben der geschätzten Stärke von 8,1 gestern vor der Nordküste Japans hatten die US-Behörden zunächst für Alaska eine Tsunami-Warnung sowie die zweithöchste Tsunami-Warnstufe für Hawaii ausgerufen, später aber wieder Entwarnung gegeben.

Eine Mitarbeiterin der Hafenbehörde in Crescent City beschrieb einen deutlichen Wasseranstieg. "Wir konnten keine Wellen sehen", sagte Debbie McAndrews. "Das Wasser sah aus wie ein heranwälzender Strom." Der Wasserspiegel sei um etwa zwei Meter gestiegen.

Warnung auch in Japan

Auch in Japan und der russischen Küste war Tsunami-Alarm gegeben worden, die Welle fiel mit einer Höhe von 40 Zentimetern aber glimpflich aus.

Mehr dazu in Glimpflicher Verlauf nach Warnung